

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **108 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WAS KIRCHEN KOSTEN UND NUTZEN

Das Projekt «Finanzanalyse Kirchen» hat für ausgewählte Religionsgemeinschaften in der Schweiz untersucht, welche Dienstleistungen sie erbringen, welchen Nutzen diese für die Gesellschaft stiften und wie sie finanziert werden. Erstmals liegt damit eine Gesamtübersicht über die komplexe Finanzierung der Landeskirchen vor. Mit einer Befragung der Zahlungsbereitschaft für kirchliche Angebote hat das Team von Autorinnen und Autoren methodisch Neuland betreten und kann interessante Ergebnisse zum Nutzen kirchlicher Leistungen aus Sicht der Bevölkerung vorlegen. Das vorliegende Buch liefert einerseits neue Grundlagen für die Diskussion der Finanzierung innerhalb der Landeskirchen und andererseits auch für die Debatte um die Kirchensteuern und die öffentliche Unterstützung und Anerkennung von anderen Religionsgemeinschaften.

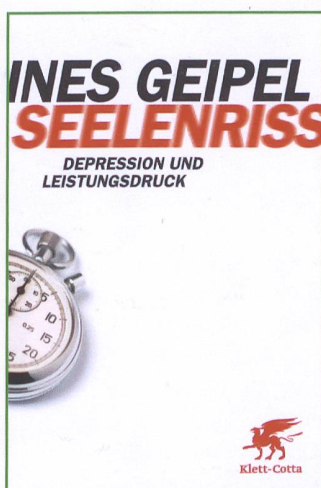
Michael Marti, Eliane Kraft, Felix Walter.
Dienstleistungen, Nutzen und Finanzierung von Religionsgemeinschaften in der Schweiz. Rüegger-Verlag 2010. 88 S., Fr. 34.–.
ISBN 978-3-7253-0961-0



WENN ERFOLG KRANK MACHT

Was macht Manager, Politikerinnen, Studierende depressiv? Was lässt Weltklassesportler an ihrer Seele leiden? Der ständige Erfolgszwang und Eigendruck in der Gesellschaft schafft krankmachende Bedingungen und führt zu einer rasant wachsenden Zahl an Depressionen. Wie ein Blitz trifft uns die Nachricht, wenn einer der Erfolgreichen und Berühmten das Leben plötzlich nicht mehr erträgt. Der Suizid als letzte Konsequenz beleuchtet für einen grellen Augenblick die Widersprüche zwischen glänzender Oberfläche und innerer Verzweiflung. Die ehemalige Weltklasse-Sprinterin Ines Geipel hat Gespräche mit führenden Psychologen und Seelenexperten geführt. Sie zeigen auf, dass wir alle letztendlich dem Wirbelsturm eines neuen Welttempos ausgesetzt sind und deshalb die Gefahr besteht, dass wir – mit olympischer Rasanz – unser inneres Gleichgewicht verlieren.

Ines Geipel. Seelenriss. Depression und Leistungsdruck. Klett-Cotta 2010. 240 S., Fr. 29.90.
ISBN 978-3-608-94659-8



VERANSTALTUNGEN

Invalidenversicherung und Sozialhilfe

Fachpersonen der Sozialhilfe verweisen darauf, dass Sozialhilfebeziehende von einer zunehmend restriktiven Praxis der Invalidenversicherung betroffen sind. Diese Praxis führt dazu, dass die Fallzahlen in der Sozialhilfe steigen. Daher stellt sich die Frage, wie die Sozialhilfe ihren Klientinnen und Klienten mit sorgfältiger Beratung und Unterstützung den Zugang zu IV-Leistungen verbessern kann. Die Tagung verschafft aus der Perspektive der Sozialhilfe eine Übersicht über die Entwicklungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Rechtsprechung in der Invalidenversicherung und zeigt praxisbezogen auf, was im Verfahren mit der Invalidenversicherung zu beachten ist.

Luzerner Tagung zum Sozialhilferecht – Invalidenversicherung und Sozialhilfe

18. Mai 2011 in Luzern

Infos und Anmeldung: www.hslu.ch/sozialhilferecht

Familie und Gesundheit

Familie und Gesundheit beeinflussen sich gegenseitig. Familie kann sowohl Wohlbefinden als auch Unwohlsein generieren. Innerhalb der Familie werden Denk-, Verhaltens- und Handlungsmuster angeeignet, die Gesundheit aber auch Krankheit fördern. Solche Muster sind zum Beispiel Ernährungsgewohnheiten, Bewegungsverhalten, Wahrnehmung und Umgang mit Gesundheit und Krankheit. Sie werden verinnerlicht und später weitergegeben. Das Forum Familienfragen, das von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF) organisiert wird, widmet sich vollumfänglich den Zusammenhängen von Familie und Gesundheit.

Forum Familienfragen zum Thema Familie und Gesundheit

21. Juni 2011 in Bern

Infos und Anmeldung: www.ekff.ch

Europäische Konferenz des Sozialwesens

Vom 4. bis 6. Juli 2011 findet in Warschau die 19. Europäische Konferenz des Sozialwesens statt. Die Veranstaltung wird vom European Social Network in Zusammenarbeit mit der polnischen Präsidentschaft der Europäischen Union organisiert. Im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit steht sie unter dem Motto «Aufbau einer aktiven und sozialen Gesellschaft: Innovation, Beteiligung, Gemeinschaft». Der Kongress bietet hochwertige Plenarvorträge und ein breites Workshop-Angebot.

19. Europäische Konferenz des Sozialwesens

4. bis 6. Juli 2011 in Warschau

Infos und Anmeldung: www.esn-eu.org